

SCHEMA WILDDURCHLASS (1/1)

The diagram illustrates a cross-section of a fence (Zaun) designed for wildlife passage. The fence consists of vertical slats (Zaun) with a height of 250 cm and a width of 150 cm. The distance between the slats is 20-25 cm. The fence is flanked by green foliage. The diagram is labeled 'SCHEMA WILDDURCHLASS (1/1)'.

MASSNAHMENBESCHREIBUNG (1/3)

Projektdaten

Geplant ist die Errichtung einer Freiflächenphotovoltaikanlage mit einer Größe von ca. 4,7 ha auf den Flurnummern 615/4, 634, 671 TF und 672 der Gemarkung Schwarzach, Markt Hengersberg. Die geplante Anlage soll planmäßig eine maximale Leistung von ca. 10 MWp erzielen.

Die Marktgemeinde Hengersberg hat beschlossen, den vorhabenbezogenen Bebauungsplan mit integriertem Grünordnungsplan SO „PV-Anlage Nußberg“ aufzustellen und den Flächennutzungs- und Landschaftsplan im Parallelverfahren durch Deckblatt Nr. 45 zu ändern.

Entsprechend dem Schreiben vom 05.12.2024 des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr (StMWVBV) kann bei Erfüllung vorgegebener Voraussetzungen die rechtssichere Errichtung von PV-Freiflächenanlagen ohne Ausgleich des Naturhaushaltes erfolgen. Diese Anlage erfüllt die genannten Voraussetzungen, weshalb die rechtssichere Errichtung ohne Ausgleich stattfinden kann.

Standort und Erschließung

Das Planungsgebiet liegt nordwestlich des Marktes Hengersberg. Die Flurstücke selbst werden derzeit landwirtschaftlich intensiv als Acker und Grünland genutzt und das Gelände fällt nach Süden und Osten hin ab. Im Norden schließt eine Gemeindeverbindungsstraße an. Im Norden, Osten und Süden befinden sich landwirtschaftlich genutzte Flächen. Nach Westen grenzen Wäldchen und Richtung Norden und Osten Feldgehölze an den Geltungsbereich an. Die nächstgelegene Wohnbebauung befindet sich südwestlich des Geltungsbereiches in einer Entfernung von ca. 170 m. Die Erschließung des Geltungsbereiches erfolgt im Norden, wodurch an die Gemeindeverbindungsstraße angeschlossen wird. Über die Gemeindeverbindungsstraße ist ein Anschluss an die Staatsstraße St 2125 möglich.

Allgemeines zum Vorhaben

Auf der Sonderbaufläche für Photovoltaik soll entsprechend den allgemeinen Festsetzungen des vorhabenbezogenen Bebauungs- und Grünordnungsplans innerhalb der Baugrenze eine Freiflächenphotovoltaikanlage errichtet werden. Vorgesehen ist eine feste Aufänderung mit Modulstischen auf Schraub- bzw. Rammfundamenten. Die Module der geplanten

MASSNAHMENBESCHREIBUNG (2/3)

Freiflächenphotovoltaikanlage werden nach Süden ausgerichtet. Die maximale Modulhöhe beträgt 3,9 m über dem Ugelände. Der Modulabstand zum Boden (Modulunterkante zu GOK) muss mindestens 0,8 m betragen. Die Verbindungskante zwischen den Modulanlagen werden innerhalb des Pflughorizontes verlegt. Die Nebengebäude sind mit einem Pultdach, Flachdach oder Satteldach zu versehen. Die max. Firsthöhe (höchster Punkt der Dachkonstruktion) wird auf 4 m ab der natürlichen Geländeoberkante festgesetzt. Die Reihen der Photovoltaikanlage sind der natürlichen Hangbewegung anzupassen.

Vorhabenträger:
Gemeindliche Werke Hengersberg, Passauer Straße 1, 94491 Hengersberg

Grundstückseigentümer:
Markt Hengersberg, Mimminger Str. 2, 94491 Hengersberg

Die Flächen sind mit einem Metallzaun (z. B. Maschendraht- oder Stabgitterzaun) plangemäß einzuzäunen. Der Abstand zwischen Boden und Zaunfeld muss mindestens 15 cm betragen. Außerdem sind Zaunroste zulässig. Um den Tieren den Durchgang zu ermöglichen, sind im Geltungsbereich plangemäß und entsprechend dem aufgeführten Schema Wildtierdurchlässe mit runden Stäben zu errichten.

Die weitere Gestaltung der Freiflächen sowie weitere Einzelheiten werden durch die Festsetzungen des Bebauungsplanes geregelt und können diesem entnommen werden.

Grünordnung und naturschutzfachliche Maßnahmen

Ein vollständiger und unversehrter Erhalt der Biotope muss sichergestellt sein. Ggf. sind entsprechende Schutzvorkehrungen (z.B. Holzzaun, Flatterleine, usw.) zu treffen. Die grünordnerischen und naturschutzfachlichen Maßnahmen sind spätestens in der nach Nutzungsaufnahme folgenden Pflanzzeit durchzuführen. Die Durchführung der Pflanzmaßnahmen ist nach Abschluss der Bepflanzung dem Landratsamt Deggendorf aufgefordert mitzuteilen und auf geeignete Art nachzuweisen (z. B. durch aussagekräftige Fotos, Rechnungsbelege...). Im gesamten Geltungsbereich ist auf Düngung, und Pflanzenschutzmittel zu verzichten. Die Errichtung der Freiflächen-Photovoltaikanlage ist nur außerhalb der Brutzeit der Rohrweihe, d.h. im Zeitraum vom 01.08. bis 28.02., zulässig.

MASSNAHMENBESCHREIBUNG (3/3)

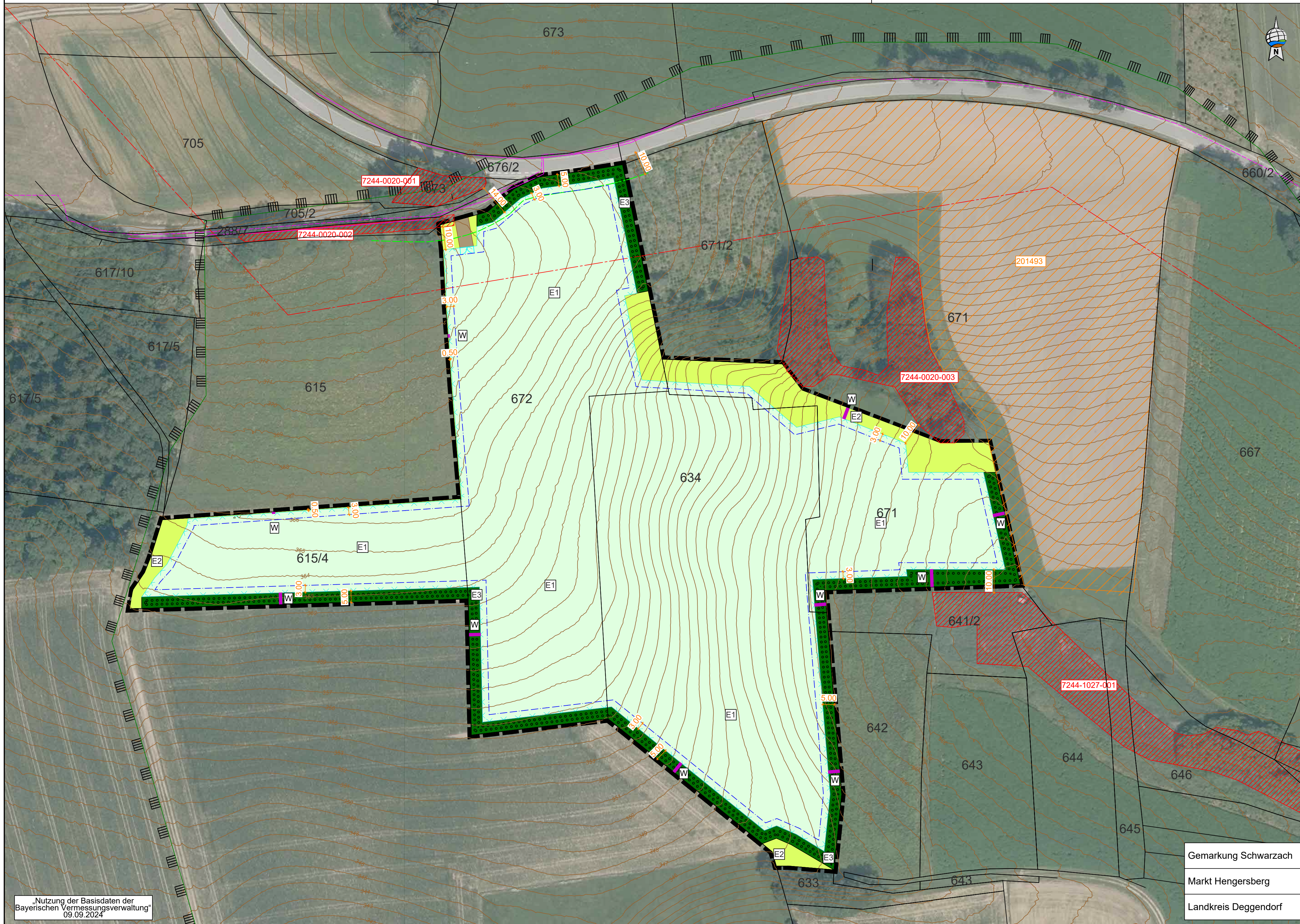
Pflege:
Es sind keine Pflege-, und Umbaumaßnahmen auf den Grünflächen zulässig, welche der Erreichung des Zielzustandes entgegenstehen. Fremde Gehölzaufwüchse und invasive Arten sind durch Ausmähen zu entfernen. Es ist auch sicherzustellen, dass hier keine Beeinträchtigungen erfolgen, z. B. durch Entsorgung von Grünschnitt, Nutzung als Lagerfläche, Gartenfläche oder Freizeitanlage.

E1: Ansaat und Pflege von Grünland im Bereich der Photovoltaikanlage
Im Bereich der Photovoltaikanlage ist Grünland durch Ansaat zu entwickeln und zu pflegen. In Falle einer Beweidung, müssen Stromkabel dann so verlegt werden und die Solarmodule so angelegt sein, dass eine mögliche Verletzung von Weideterien ausgeschlossen ist. Insofern eine Beweidung durchgeführt werden soll, ist ein entsprechendes Beweidungskonzept zu erstellen und mit der Unteren Naturschutzbehörde im Vorfeld abzustimmen. Auf Düngung und Pflanzenschutzmittel ist zu verzichten.

E2: Ansaat und Pflege eines blütenreichen Wiesensaums
In den gekennzeichneten Bereichen ist ein Grünland mit blütenreichem Saatgut anzusaen und zu entwickeln. Eine Mahd im Frühsommer empfohlen (50 % Mitte Mai bis Mitte Juni; die andere Hälfte 8-10 Wochen später, d.h. Ende Juli bis Mitte August; im Folgejahr sind die Seiten zu tauschen). Dabei ist jeweils ca. 1/3 über den Winter stehen zu lassen. Das Mähgut ist jeweils abzufahren. Auf Düngung und Pflanzenschutzmittel ist zu verzichten.

E3: Heckenpflanzung
Zur Eingrünung der Anlage wird eine freiwachsende zweireihige Hecke aus autochthonen Sträuchern (Vorkommensgebiet 3 „Südostdeutsches Hügel- und Bergland“) mit einem Pflanzabstand von 1,0 x 1,5 m gepflanzt. Es sind mind. 5 verschiedene Arten aus der aufgeführten Pflanzliste unter 1.8.4 zu verwenden. Zum Nachbargrundstück ist ein ca. 2 m breiter Saum zur Wahrung des Grenzabstandes zu entwickeln. Auf diesem ist eine alternierende Herbstmahd (01.09) mit 50 % Altgrasstreifen durchzuführen. Das Mähgut ist abzutransportieren. Auf Düngung und Pflanzenschutzmittel ist zu verzichten. Vorkehrungen gegen Wildverbiss (z.B. Wildschutzzunder) sind für ca. 5 Jahre zu treffen und nach spätestens 7 Jahren rückzubauen. Ein Rückschnitt der zu pflanzenden Gehölze ist nach naturschutzfachlicher Erfordernis durchzuführen, d.h. nach ca. 10-15 Jahren, nur abschnittsweise auf maximal 20 m Länge und nicht mehr als einem Drittel der Länge und außerhalb der Vogelbrutzeit.

Pflanzliste:
Auswahl möglicher heimischer Sträucher (2xv, 3-5 Triebe, 50 - 100 cm)
Corylus avellana Hasel
Crataegus laevigata Zweigriffliger Weißdorn
Crataegus monogyna Eingriffliger Weißdorn
Rhamnus frangula Faulbaum
Prunus padus Traubenkirsche
Prunus spinosa Schlehe
Rosa canina Hundes-Rose (nur Wildherkünfte aus Naturreaum zulässig)
Sambucus nigra Holunder
Sambucus racemosa Traubenholunder
Viburnum opulus Gemeiner Schneeball



Zeichenerklärung (1/1)

Grenze des räumlichen Geltungs-
bereichs des Bebauungsplans

Zaun ohne Sockel, Abstand
zum Boden mind. 15 cm

Zufahrt mit Tor

Ansaat und Pflege von Grünland im Bereich der Photovoltaikanlage und außerhalb
des Zaunes - Maßnahme **E1** (textliche Festsetzungen - 1.7.2)

zweireihige, freiwachsende Hecken (Eingrünung) -
Maßnahme **E3** (textliche Festsetzungen 1.7.3)

Wiesensaum - Maßnahme **E2**
(textliche Festsetzungen 1.7.2)

Höhenlinien

Bemaßung

Wlldurchlass

Maßnahmenbeschreibung

Flurgrenze mit Flurnummer

Zufahrtsfläche innerhalb des Geltungsbereichs

Ökoflächenkataster (nachrichtlich übernehmen)

Amtlich biotopkartierte Fläche (nachrichtlich übernehmen)

Mittelspannung (bayernwerk netz - nachrichtlich übernehmen)

VDG Kabel KDG in Erdtrasse (Vodafone - nachrichtlich übernehmen)

Erdkabel (Telekom - nachrichtlich übernehmen)

Landschaftsschutzgebiet „Bayerischer Wald“ (nachrichtlich übernehmen)

Anbauverbotszone zur Gemeindestraße - (10 m)(nachrichtlich übernehmen)

0.12.2025

Übersichtsplan 1 : 25.000

Planunterlagen:

Grundkarte erstellt von Ingenieurbüro Geoplan, Osterhofen, auf digitaler Flurkarte der Bayerischen Vermessungsverwaltung.

Untergrund:

Aussagen über Rückschlüsse auf die Untergrundverhältnisse und die Bodenbeschaffenheit können weder aus den amtlichen Karten, noch aus der Grundkarte nach aus Zeichnungen und Text abgeleitet werden.

Nachrichtliche Übernahmen:

Für nachrichtlich übernommene Planungen und Gegebenheiten kann keine Gewähr übernommen werden.

Koordinaten- & Höhensystem:

Lagesystem: ETRS 89 (UTM 32) / Höhensystem: DHHN12 (m ü.NN)

Urheberrecht:

Für die Planung behalten wir uns alle Rechte vor. Ohne unsere Zustimmung darf die Planung nicht geändert werden.

Entwurfsverfasser:

GeoPlan

Donau-Gewerbepark 5, 94486 Osterhofen
FON: 09932 9544-0 / FAX: 09932 9544-77
E-MAIL: info@geoplan-online.de

Wagner

Projektleitung: Wagner Daniel

1 : 1.000

Projekt: BBP_PV_Nußberg_DEG_Schwarzbach

BBP_PV_Nußberg_Schwarzbach_Hengersberg

L2409094